



Jahresabschluss | 2025

Für den Zeitraum 01. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

in TEUR	31.12.2025		31.12.2024	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	69		130	
2. Geleistete Anzahlungen	0	69	0	130
II. Sachanlagen				
1. Einbauten in fremde Grundstücke	14		20	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	321		321	
3. Geleistete Anzahlungen	0	335	0	341
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.926		9.926	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	35	9.961	36	9.962
		10.365		10.433
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0		1	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.442		5.175	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	98	2.540	208	5.384
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		69		129
		2.609		5.513
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		141		122
		13.115		16.068

Passiva

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.825	4.825
II. Kapitalrücklage	3.510	3.510
III. Bilanzgewinn	3.757	4.393
	12.092	12.728
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	43	36
2. Sonstige Rückstellungen	397	790
	440	826
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	87	375
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113	80
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	71	1.990
4. Sonstige Verbindlichkeiten	312	69
– davon aus Steuern TEUR 296 (Vorjahr: TEUR 17)		
	583	2.514
	13.115	16.068

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

in TEUR	01.01.2025 – 31.12.2025	01.01.2024 – 31.12.2024
1. Umsatzerlöse	2.552	2.552
2. Sonstige betriebliche Erträge	95	154
	2.647	2.706
3. Materialaufwand	-167	0
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-753	-1.230
b) Soziale Abgaben	-95	-848
	-848	-1.332
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-173	-150
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.412	-1.538
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	226	286
– davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 225 (Vorjahr: TEUR 258)		
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2	-8
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-153	-134
– davon an verbundene Unternehmen TEUR 118 (Vorjahr: TEUR 105)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-30	1
11. Sonstige Steuern	-1	0
12. Ergebnis nach Steuern	87	-169
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	87	-169
14. Gewinnvortrag	3.669	4.562
15. Bilanzgewinn	3.756	4.393

Anhang zum Jahresabschluss

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2025

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Klassik Radio AG mit Sitz in Augsburg, Deutschland, ist beim Amtsgericht Augsburg unter der Registernummer HRB 2090 eingetragen.

Das Unternehmen ist seit dem 27. November 2024 im m:access (Freiverkehr) der Börse München gelistet.

Die Gesellschaft ist eine im m:access notierte Radio-Holding mit 5 operativen Gesellschaften. Die Euro Klassik GmbH wurde zum 01.01.2025 auf die FM Radio Network GmbH verschmolzen. Die FM Radio Network GmbH wurde in die Euro Klassik GmbH umbenannt.

Im Zentrum der Aktivitäten der Klassik Radio-Gruppe steht der Betrieb des Hörfunkspartensenders Klassik Radio sowie der Vermarktungsgesellschaften Euro Klassik GmbH und Klassik Radio Direkt GmbH. Darüber hinaus hält die Klassik Radio AG zum 31.12.2025 Anteile an der der Vitamingold GmbH und der Klassik Radio Austria GmbH mit Sitz in Wien.

Der Jahresabschluss der Klassik Radio AG wurde nach den Vorschriften der §§ 264 ff. HGB und den einschlägigen Vorschriften des AktG erstellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i.S. des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Klassik Radio AG, Augsburg, stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss nach HGB für den größten und zugleich kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Die Gesellschaften, die als Mutter- und Tochterunternehmen in diesen Konzernabschluss einzubeziehen sind, sind verbundene Unternehmen i.S. des § 271 Abs. 2 HGB.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren) bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Zugänge zum Sachanlagevermögen werden ab dem Anschaffungszeitpunkt pro rata temporis abgeschrieben. Für geringwertige Anlagegegenstände mit Einzelanschaffungskosten von EUR 250,01 bis EUR 1.000,00 wird ein Sammelposten gebildet, der mit 20 % p. a. abgeschrieben wird.

Die Vermögensgegenstände des **Finanzanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Wert, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennbetrag ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert ausgewiesen. Sie werden gebildet für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

(2) Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Klassik Radio AG hält unmittelbar und mittelbar die Anteile an folgenden Gesellschaften:

Nr.	Anteilseigner lfd. Nr.	Beteiligungsquote in %	Eigenkapital gem. HGB 31.12.2025 TEUR	Jahresergebnis gem. HGB 31.12.2025 TEUR	
1	Klassik Radio AG (Muttergesellschaft), Augsburg				
(a) unmittelbarer Anteilsbesitz					
2	Euro Klassik GmbH, Augsburg	1	100	8.229	1.322
3	Klassik Radio Direkt GmbH, Augsburg	1	100	-2.246	20
(b) mittelbarer Anteilsbesitz					
4	Klassik Radio GmbH, Hamburg	2	100	3.701	0
5	Klassik Radio Austria GmbH, Wien	2	100	-573	-7
6	Vitamingold GmbH, Augsburg	2	100	-461	-67

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(4) Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt gegenüber dem Vorjahr unverändert TEUR 4.825. Das Grundkapital ist eingeteilt in 4.825.000 Stückaktien ohne Nennbetrag.

Der Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 3.757 (Vorjahr: TEUR 4.393) setzt sich aus den aufgelaufenen Gewinnen sowie dem Periodenergebnis für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von TEUR 88, vermindert um die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von TEUR 724 (0,15 Cent pro Aktie) zusammen.

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage der Gesellschaft beträgt gegenüber dem Vorjahr unverändert TEUR 3.510.

Genehmigtes Kapital 2025

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 17. Juni 2029 (einschließlich) mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu nominal EUR 2.412.500,00 durch Ausgabe von bis zu 2.412.500 neuer, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2025). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann auch mittelbar gewährt werden, indem die Aktien von einem oder mehreren Kreditinstituten oder diesen nach § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG gleichstehenden Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen;
- bei Barkapitalerhöhungen, sofern der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrages, die möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet und der rechnerisch auf die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital insgesamt 20 % des Grundkapitals nicht überschreitet und zwar weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben werden. Ferner sind auf diese Begrenzung

diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Genussrechten) mit Wandlungs- und/oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungs- und/oder Optionspflicht ausgegeben werden, sofern die Schuldverschreibungen bzw. Genussrechte während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden;

- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Zweck des (auch mittelbaren) Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an anderen Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen oder Ansprüchen auf den Erwerb von Vermögensgegenständen oder im Rahmen der Umsetzung einer Sach-/Wahldividende;
- bei Barkapitalerhöhungen, soweit es erforderlich ist, Inhabern der von der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, begebenen Schuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- und/oder Optionsrechten bzw. Wandlungs- und/oder Optionspflichten ein Bezugsrecht auf neue Aktien der Gesellschaft in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- oder Wandlungsrechts oder der Erfüllung der Options- oder Wandlungspflicht oder nach Ausübung einer Ersetzungsbefugnis der Gesellschaft als Aktionär zustehen würde.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital 2024 festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem Genehmigten Kapital 2024 anzupassen.

Bedingtes Kapital 2021

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 2.412.500,00 durch Ausgabe von bis zu Stück 2.412.500 auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Options- bzw. Wandlungsrechten bzw. die zur Optionsausübung bzw. Wandlung Verpflichteten aus Options- oder Wandlungsschuldverschreibungen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) die von der Klassik Radio AG oder einer Konzerngesellschaft der Klassik Radio AG aufgrund der Ermächtigung des Vorstands mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juni 2021 bis zum 21. Juni 2026 (einschließlich) begeben bzw. von der Gesellschaft garantiert werden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Optionsausübung bzw. Wandlung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Optionsausübung bzw. Wandlung erfüllen oder, soweit die Gesellschaft ein Wahlrecht ausübt, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu liefern, soweit nicht ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien oder Aktien aus genehmigtem Kapital oder Aktien einer anderen börsennotierten Gesellschaft zur Bedienung eingesetzt werden.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Der Vorstand der Gesellschaft ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Be- dingten Kapital 2021 zu ändern, (auch im Falle der Nichtausübung nach Ablauf des Ermächtigungszeitraums), sowie alle sonstigen damit in Zusammenhang stehenden Anpassungen der Satzung vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen.

(5) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen, insbesondere für Beratungs- und Abschlusskosten in Höhe von TEUR 115 (Vorjahr: TEUR 131), und Aufsichtsratskosten in Höhe von TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 43).

(6) Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 87 (Vorjahr: TEUR 375) haben TEUR 87 (Vorjahr: TEUR 375) eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 113 (Vorjahr: TEUR 80) und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die übrigen Verbindlichkeiten von TEUR 312 (Vorjahr TEUR 69) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 52) und Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Finanzamt aus Umsatzsteuer und Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von TEUR 296 (Vorjahr: TEUR 16).

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten Erträge aus erbrachten Dienstleistungen sowie Weiterverrechnungen von sonstigen betrieb- lichen Aufwendungen an die Tochtergesellschaften.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus Kfz-Sachbezügen in Höhe von TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 38) zusammen. Es vielen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 39 (Vorjahr: TEUR 69) an.

(3) Materialaufwand

Im Geschäftsjahr wurden Aufwendungen für Internet- und Datenübertragungsleistungen, die bislang innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wurden, erstmals dem Sendebetrieb zugeordnet. Die Umgliederung erfolgte, da diese Aufwendungen unmittelbar der technischen Durchführung und Verbreitung des Programms dienen und somit sachgerechter den Aufwendungen des Sendetriebs zuzurechnen sind.

E. SONSTIGE ANGABEN

(1) Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers für den Einzel- und Konzernabschluss der Klassik Radio AG setzt sich wie folgt zusammen:

- Abschlussprüfungsleistungen TEUR 96 (Vorjahr: TEUR 109)
- sonstige Bestätigungsleistungen TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 5)
- sonstige Beratungsleistungen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 11)

Die sonstigen Bestätigungsleistungen stehen im Zusammenhang mit GEMA/GVL Bestätigungen sowie der Prüfung des Abhängigkeitsberichtes.

(2) Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2025 waren durchschnittlich Mitarbeiter 12 (Vorjahr: 12) beschäftigt. Zusätzlich waren zum Bilanzstichtag zwei (Vorjahr: ein) Vorstände bestellt.

(3) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2025 ergeben sich aus nachstehender Übersicht:

in TEUR	Fälligkeiten	
	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre
Miete Geschäfts- und Lagerräume	356	1.948
Telefon/IT/EDV	124	14
Sonstiges	80	12
	560	1.974

(4) Haftungsverhältnisse

Die Klassik Radio AG übernimmt die selbstschuldnerische Bürgschaft für die Inanspruchnahme der KK-Linie durch die Tochtergesellschaften. Weiterhin bestehen Patronatserklärungen gegenüber den Tochtergesellschaften Euro Klassik GmbH und Klassik Radio Direkt GmbH. An die Vermieterin Palais am Stadtmarkt GmbH wurde eine Mietbürgschaft in Höhe von TEUR 103 ausgereicht. Mit einer Inanspruchnahme der Gesellschaft durch die Patronatserklärungen oder die Mietbürgschaft ist aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Unternehmen nicht zu rechnen.

(5) Organe

Der **Vorstand** setzte sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt zusammen:

Herr Ulrich R. J. Kubak,

Kaufmann (Vorstandsvorsitzender)

Frau Christina Jäger,

Kauffrau

Der **Aufsichtsrat** setzte sich im Geschäftsjahr 2025 gemäß § 11 der Satzung aus drei Mitgliedern zusammen:

Frau Prof. Dr. Dorothee Hallerbach,

Rechtsanwältin (Vorsitzende)

Herr Philippe Graf von Stauffenberg,

Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Dr. Reinhold Schorer,

Rechtsanwalt

(6) Angabe von Bezügen

Die Gesamtbezüge der beiden Vorstände betragen im Geschäftsjahr TEUR 542 (Vorjahr: TEUR 270).

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr eine Gesamtvergütung von TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 43).

(7) Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn der Klassik Radio AG für das abgelaufene Geschäftsjahr 2025 in Höhe von EUR 3.757.173,01

a) in Höhe von Euro 820.250,00 zur Ausschüttung einer Dividende von Euro 0,17 je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und

b) den verbleibenden Betrag in Höhe von Euro 2.936.923,01 auf neue Rechnung vorzutragen.

(9) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Augsburg, 02. Juni 2026

Der Vorstand



Ulrich R. J. Kubak



Christina Jäger

Klassik Radio AG, Augsburg

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.“

Augsburg, 02. Juni 2026

Der Vorstand



Ulrich R. J. Kubak



Christina Jäger

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2025

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen			Buchwert			
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2025	01.01.2025	Afa des Gj.		Abgänge	31.12.2025	31.12.2025
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	630	25	30	0	625	500	51	30	521	104	130
	630	25	30	0	625	500	51	30	521	104	130
II. Sachanlagen											
1. Einbauten in fremde Grundstücke	276	0	0	0	276	255	6	0	261	15	21
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	916	81	84	3	916	595	86	84	597	319	321
	1.192	81	84	3	1.192	850	92	84	858	334	342
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.926	0	0	0	9.926	0	0	0	0	9.926	9.926
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	55	0	0	0	55	19	8	0	27	28	36
	9.981	0	0	0	9.981	19	8	0	27	9.954	9.962
	11.803	106	114	3	11.798	1.369	151	114	1.406	10.392	10.434



Lagebericht | 2025

Für den Zeitraum 01. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

Organisationsstruktur der Klassik Radio AG

Die Klassik Radio AG ist verantwortlich für die strategische Ausrichtung und Steuerung des Klassik Radio Konzerns sowie für zentrale Aufgaben und alle wesentlichen Querschnittsfunktionen in der Gruppe. Hierunter fallen das Personalwesen, das Marketing, IT, die Verwaltung und alle Bilanzierungs- und Finanzierungsfragen der operativen Tochtergesellschaften sowie die Finanzierung und Investor-Relations-Aufgaben des Konzerns.

Die Klassik Radio AG hält per 31.12.2025 direkt oder indirekt zu 100 % die Beteiligungen an fünf operativen Tochterunternehmen. Die Euro Klassik GmbH wurde zum 01.01.2025 auf die FM Radio Network GmbH verschmolzen. Diese wurde in die Euro Klassik GmbH umbenannt. Im Zentrum der Aktivitäten der Klassik Radio-Gruppe steht der Betrieb des Hörfunkspartensenders Klassik Radio GmbH sowie der Vermarktungsgesellschaften Euro Klassik GmbH und Klassik Radio Direkt GmbH. Darüber hinaus hält die Klassik Radio AG Anteile an der Vitamingold GmbH und der Klassik Radio Austria GmbH.

Ihre Ertragslage ist nicht direkt von der Entwicklung der Märkte abhängig. Sie finanziert sich durch Weiterverrechnung der umlagefähigen Kosten auf die operativen Tochtergesellschaften.

Der Einzelabschluss der Klassik Radio AG ist auf <https://www.klassikradio.de/investor-relations/> einsehbar.

Unternehmensentwicklung

Gemäß der aktuellen „German Entertainment & Media Outlook 2025-2029“ Studie von PwC und den jüngsten Wirtschaftsprognosen stellen sich die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für das Jahr 2025 wie folgt dar:

- **Wachstumsprognose Radiowerbemarkt (2025–2029):** Der deutsche Radiowerbemarkt ist weiterhin verhalten. Während digitale Werbeformate deutliche Wachstumsimpulse verzeichnen, stehen klassische lineare Werbeformen zunehmend unter Druck. Für den traditionellen Radiowerbemarkt wird daher weiterhin von einer weitgehend stagnierenden bis leicht rückläufigen Entwicklung ausgegangen
- **Online-Werbemarkt:** Der Online-Werbemarkt bleibt auch künftig der wichtigste Wachstumstreiber im Medien-sektor. Laut dem aktuellen „German Entertainment & Media Outlook 2025–2029“ von PricewaterhouseCoopers wird für digitale Werbeformate in Deutschland weiterhin ein überdurchschnittliches Wachstum erwartet. Bis 2029 wird ein durchschnittliches jährliches Wachstum von etwa 7,5 % prognostiziert.
- **Angebot an Musik-Streamingdiensten:** Das Angebot an digitalen Audioformaten, insbesondere Musik-Streamingdiensten, wächst weiterhin dynamisch. Laut dem aktuellen „German Entertainment & Media Outlook 2025–2029“ von PricewaterhouseCoopers wird für den deutschen Musikstreaming-Markt auch in den kommenden Jahren ein kontinuierliches Wachstum erwartet. Bis 2029 wird mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum der Streaming-Umsätze im mittleren einstelligen Prozentbereich

Die wirtschaftliche Entwicklung der Klassik Radio AG wird im Wesentlichen von zwei zentralen Faktoren beeinflusst: zum einen von den allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und konjunkturellen Entwicklungen, zum anderen von den Trends im Radio-, Werbe- und Musikmarkt. Die aktuellen Marktprognosen deuten darauf hin, dass die Nachfrage nach Audioangeboten sowie nach Werbeplätzen im Radioumfeld trotz bestehender konjunktureller Unsicherheiten insgesamt stabil bleibt. Darüber hinaus eröffnen die weiterhin dynamisch wachsenden digitalen Märkte zusätzliche Potenziale für Wachstum und die weitere Diversifizierung des Geschäftsmodells.

Konjunkturelle Entwicklung und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für Deutschland wird nach Einschätzung führender Wirtschaftsinstitute für 2026 wieder ein moderates Wirtschaftswachstum erwartet. Die wirtschaftliche Entwicklung wird dabei insbesondere durch eine allmähliche Erholung der Investitionstätigkeit, eine stabilere Konsumnachfrage sowie verbesserte Exportperspektiven unterstützt. Belastend wirken weiterhin hohe Finanzierungskosten, strukturelle Herausforderungen in einzelnen Industriezweigen sowie anhaltende geopolitische Risiken.

Die Finanzierungsbedingungen bleiben trotz erster Zinssenkungserwartungen weiterhin anspruchsvoll. Gleichzeitig zeigt sich der Arbeitsmarkt insgesamt robust, wenngleich der Fachkräftemangel in zahlreichen Branchen weiterhin eine wesentliche Herausforderung darstellt.

Laut dem aktuellen „German Entertainment & Media Outlook 2025–2029“ von PricewaterhouseCoopers wird für die deutsche Unterhaltungs- und Medienbranche bis 2029 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von rund 2,5 % erwartet. Wesentliche Wachstumstreiber bleiben digitale Geschäftsmodelle, insbesondere Onlinewerbung, Streaming- und digitale Audioformate. Für die Werbeerlöse der Medienbranche prognostiziert PwC bis 2029 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von rund 4,6 %.

Radiomarkt

Radio bleibt in Deutschland weiterhin eines der reichweitenstärksten Audioangebote. Nach aktuellen Erhebungen nutzen rund 90 % der Bevölkerung regelmäßig Radioangebote über UKW, DAB+ oder digitale Streaming- und IP-basierte Verbreitungswege. Musik stellt dabei weiterhin den beliebtesten Audioinhalt dar und ist über sämtliche Nutzungskanäle hinweg von zentraler Bedeutung.

Audioangebote sind fest im Alltag der Nutzerinnen und Nutzer verankert. Neben klassischen Radiogeräten gewinnen insbesondere Smartphones, Smart Speaker sowie internetbasierte Empfangswege weiter an Bedeutung. Damit entwickelt sich Radio zunehmend zu einem plattformübergreifenden Medium, das sowohl über klassische Empfangswege als auch über Apps, Webseiten, Connected Cars und digitale Sprachassistenten genutzt wird.

Die fortschreitende Digitalisierung eröffnet der Radiobranche zusätzliche Wachstums- und Vermarktungspotenziale. Insbesondere digitale Audioangebote und Streaminglösungen schaffen neue werberelevante Kontaktpunkte, vor allem bei jüngeren Zielgruppen. Entsprechend investieren Werbetreibende zunehmend in digitale Audio- und Radiowerbeformate.

Auch die Nutzung digitaler Empfangswege entwickelt sich weiterhin positiv. Die Verbreitung von DAB+ setzt sich fort und die Ausstattung der Haushalte mit digitalen Radiogeräten steigt kontinuierlich an. Gleichzeitig gewinnen hybride Nutzungsformen aus linearem Radio, Streaming und On-Demand-Audio weiter an Bedeutung. Darüber hinaus werden technologische Innovationen, insbesondere im Bereich künstlicher Intelligenz, zunehmend auch im Audio- und Radiomarkt sichtbar.

Laut dem aktuellen „German Entertainment & Media Outlook 2025–2029“ von PricewaterhouseCoopers entwickelt sich der deutsche Radiowerbemarkt weiterhin verhalten. Während digitale Audio- und Werbeformate Wachstumspotenziale aufweisen, stehen klassische lineare Radiowerbeerlöse weiterhin unter strukturellem Druck. Für den traditionellen Radiowerbemarkt wird daher bis 2029 von einer weitgehend stagnierenden bis leicht rückläufigen Entwicklung ausgegangen.

Unterhaltungs- und Medienmarkt

Die deutsche Unterhaltungs- und Medienbranche entwickelt sich trotz weiterhin bestehender geopolitischer und wirtschaftlicher Unsicherheiten insgesamt stabil. Unternehmen der Branche konzentrieren sich zunehmend auf die Weiterentwicklung digitaler Geschäftsmodelle, die Stärkung der Kundenbindung sowie die Erschließung neuer digitaler Erlösquellen. Gleichzeitig bleibt das Konsumverhalten der Verbraucherinnen und Verbraucher infolge der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin verhalten.

Laut dem aktuellen „German Entertainment & Media Outlook 2025–2029“ von PricewaterhouseCoopers wird für die deutsche Unterhaltungs- und Medienbranche bis 2029 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von rund 2,5 % erwartet. Wachstumstreiber bleiben insbesondere digitale Werbeformate, Streaming-Angebote sowie digitale Audio- und Videoformate.

Ein wesentlicher Einflussfaktor auf die zukünftige Entwicklung der Medienbranche bleibt der zunehmende Einsatz künstlicher Intelligenz (KI). KI-Technologien verändern die Branche insbesondere bei der Erstellung, Personalisierung und Distribution von Inhalten sowie bei der Automatisierung interner Prozesse und der Nutzerinteraktion. Neben den sich daraus ergebenden Effizienz- und Wachstumspotenzialen entstehen zugleich neue Herausforderungen, insbesondere im Hinblick auf Datenschutz, Urheberrechte, Transparenz und regulatorische Anforderungen. Der Umgang mit diesen Themen wird die weitere Entwicklung der Medien- und Unterhaltungsbranche in den kommenden Jahren maßgeblich prägen.

Onlinewerbung

Der deutsche Onlinewerbemarkt entwickelt sich weiterhin dynamisch und zählt unverändert zu den wichtigsten Wachstumstreibern der Medienbranche. Der Trend zu einer mobilen und digitalen Mediennutzung setzt sich fort. Insbesondere die hohe Verbreitung leistungsfähiger Smartphones, der Ausbau moderner Mobilfunknetze sowie die zunehmende Nutzung digitaler Plattformen fördern das Wachstum mobiler Werbeformate.

Ein zentraler Erfolgsfaktor bleibt dabei die zunehmende Personalisierung des Nutzererlebnisses. Datenbasierte und zielgerichtete Werbeformate ermöglichen eine präzisere Ansprache relevanter Zielgruppen und tragen zu einer höheren Effizienz digitaler Werbekampagnen bei. Gleichzeitig gewinnen Datenschutz, regulatorische Anforderungen sowie transparente Tracking- und Consent-Lösungen weiter an Bedeutung.

Laut dem aktuellen „German Entertainment & Media Outlook 2025–2029“ von PricewaterhouseCoopers bleibt Onlinewerbung der wichtigste Wachstumstreiber im deutschen Werbemarkt. Für den deutschen Onlinewerbemarkt wird bis 2029 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von rund 7,5 % prognostiziert. Wachstumstreiber sind insbesondere mobile Werbeformate, datengetriebene Werbung, digitale Videoformate sowie Social-Media- und Influencer-Marketing.

Die fortschreitende Digitalisierung der Customer Journey sowie die Integration neuer technologiegestützter Werbeformate tragen dazu bei, dass Onlinewerbung auch künftig zu den dynamischsten Segmenten des Werbemarktes zählen wird.

Musikmarkt

Der deutsche Musikmarkt befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs. Laut dem Bundesverband Musikindustrie (BVMI) stieg der Umsatz der deutschen Musikindustrie im Jahr 2025 um 2,3 % auf insgesamt EUR 2,42 Mrd. damit verzeichnete die Branche bereits das siebte Wachstumswachstum in Folge. Wesentlicher Wachstumstreiber bleibt weiterhin das Audio-Streaming, das im Jahr 2025 ein Umsatzwachstum von 4,1 % erzielte und inzwischen rund 84 % der Branchenerlöse generiert.

Gleichzeitig zeigt sich, dass physische Musikformate trotz der fortschreitenden Digitalisierung weiterhin ihre Relevanz behalten. Während die Umsätze mit CDs weiter rückläufig sind, entwickelte sich das Vinylsegment erneut positiv und

verzeichnete ein Umsatzwachstum von 2,8 %. Damit ergänzen sich digitale und physische Musikangebote weiterhin und sprechen unterschiedliche Nutzergruppen an.

Die zunehmende Digitalisierung verändert die Musikindustrie nachhaltig. Digitale Plattformen, Streaming-Angebote sowie datenbasierte und personalisierte Musiknutzung prägen das Nutzerverhalten zunehmend. Darüber hinaus gewinnen technologische Entwicklungen, insbesondere im Bereich künstlicher Intelligenz und digitaler Lizenzmodelle, weiter an Bedeutung und schaffen zusätzliche Wachstums- und Vermarktungspotenziale.

Die Klassik Radio AG sieht sich mit ihrer digitalen Audio-Strategie, insbesondere durch die Weiterentwicklung der Plus App sowie den Ausbau des B2B-Geschäfts, gut positioniert, um von diesen Markttrends zu profitieren.

Seit 2007 verzeichnen die mit Vinyl erzeugten Umsätze, zeitgleich mit dem Markteintritt des Audio-Streamings, eine nahezu durchgängige Aufwärtskurve. Dies ist eine Besonderheit des Musikmarktes. Somit schließen sich die physische und die digitale Welt gegenseitig nicht aus.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Wesentliche finanzielle Kennzahlen der Klassik Radio AG (HGB) im Überblick:

in TEUR	KJ 2025	KJ 2024
Umsatzerlöse	2.552	2.552
Sonst. betr. Erträge	95	154
EBITDA	220	-165
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	87	-169
Bilanzgewinn	3.757	4.393
Bilanzsumme	13.115	16.068
Eigenkapital	12.092	12.728
Eigenkapitalquote in %	92,20 %	79,21 %
Anlagevermögen	10.365	10.433
– davon Anteile an verbundenen Unternehmen	9.926	9.926
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	2.750	5.635

Die Klassik Radio AG erzielt die Umsatzerlöse aus Leistungsabrechnungen innerhalb der Firmengruppe. Die Leistungsabrechnung basiert auf einer Kostendeckung zuzüglich eines Gewinnaufschlages. Diese Verrechnungsmodalität wird jährlich, so auch im Geschäftsjahr 2025, den zugrunde liegenden Tatbeständen angepasst. Das Eigenkapital ist unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses und der Ausschüttung an die Aktionäre in 2025 um TEUR 636 auf TEUR 12.092 gesunken. Bei einer um TEUR 636 reduzierten Bilanzsumme von TEUR 13.115 ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 92 % (Vorjahr: 79 %).

Die Aktiva sind bestimmt durch den Wertansatz der von der Klassik Radio AG gehaltenen Beteiligungen in Höhe von TEUR 9.926 (Vorjahr: TEUR 9.926). Die Beteiligungsquoten betragen zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres ausnahmslos 100 %. Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen eine Beteiligung von 0,09 % der Stückaktien. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 2.442 (Vorjahr: TEUR 5.175) betreffen im Wesentlichen die Verrechnung der allgemein anfallenden Verwaltungskosten, welche für alle Tochtergesellschaften des Klassik Radio AG Konzerns getragen und mit einer monatlichen Pauschale weiter verrechnet werden.

Die Liquiden Mittel haben sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 69 (Vorjahr: TEUR 129) vermindert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen TEUR 87 (Vorjahr: TEUR 375). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich zum 31.12.2025 auf TEUR 71 (Vorjahr: TEUR 1.990) vermindert. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich zum 31.12.2025 auf TEUR 312 erhöht (Vorjahr: TEUR 69) und beinhalten insbesondere Umsatzsteuer-Verbindlichkeiten auf Grund der Umsatzsteuerorganschaft.

Insgesamt konnte ein EBITDA von 220 (Vorjahr: TEUR -165) erzielt werden.

Personal

Im Geschäftsjahr 2025 waren durchschnittlich Mitarbeiter 12 (Vorjahr: 12) beschäftigt. Zusätzlich war zum Bilanzstichtag 2 (Vorjahr:1) Vorstand bestellt.

Klassik Radio schätzt seine Mitarbeiter mit ihren persönlichen Fähigkeiten, Eigenschaften und Talenten, die sie in das Unternehmen einbringen.

Risikobericht

Ziel des Risikomanagements im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse ist die Identifizierung, Bewertung und Steuerung der Risiken, die sich auf die Regelungskonformität des Jahres- und des Konzernabschlusses negativ auswirken könnten. Die zutreffende Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von rechnungslegungsrelevanten Sachverhalten und deren angemessene Übernahme in die einzelnen Instrumente der Rechnungslegung soll sichergestellt werden. Wesentliche Strukturen, Prozesse und Kontrollen, die für die Rechnungslegung und Konsolidierung von Bedeutung sind, werden nachstehend aufgeführt:

- Die Funktionen und Verantwortlichkeiten in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses sind eindeutig zugeordnet.
- Ein internes Richtlinienwesen zur Bilanzierung und Abschlusserstellung ist eingerichtet und wird bei Bedarf angepasst und erweitert.
- Die Einzelgesellschaften nutzen soweit möglich Standard-EDV-Systeme. Der Zugriff ist durch entsprechende Einrichtungen und Regelungen geschützt.
- Die in den Konzernabschluss einbezogenen Daten der Einzelgesellschaften werden überwiegend zentral ermittelt und erfasst. Darüber hinaus erfolgt regelmäßig eine Abstimmung anhand von Stichproben und Plausibilitätsbeurteilungen durch die Leitung des Bereichs Finanzen des Konzerns auf Vollständigkeit und Richtigkeit.
- Auf Basis der Daten der Einzelgesellschaften stellt die Leitung Finanzen den Konzernabschluss durch Konsolidierung über die legalen Einheiten auf.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird grundsätzlich das Vier-Augen-Prinzip angewendet.
- Einbeziehung externer Sachverständiger – soweit erforderlich

Der Klassik Radio Konzern ist durch sein unternehmerisches Handeln mit seinen verschiedenen Segmenten unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Es ist die Aufgabe des implementierten Risikomanagementsystems, verantwortungsvoll mit den Unsicherheiten des Umfeldes umzugehen, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu systematisieren und dem Management zu kommunizieren. Damit wird die Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen zur Abwendung bzw. Minimierung von Risiken geschaffen.

Ausgehend von der jährlich überarbeiteten Planung erfolgt das Controlling auf Ebene der Gesellschaften und des Konzerns mit einem monatlichen Berichtswesen. Daneben unterstützen wöchentliche Controllingauswertungen des Auftragseinganges, der Vermarktung, Disposition, e-Commerce, Musik-Streamingdienst und Liquidität, kurzfristige Maßnahmen und Entscheidungen. Die konzernweit abgestimmten Planungs-, Reporting- und Controllingsysteme unterstützen eine ganzheitliche Risikoanalyse und Steuerung. Das Risikomanagement bildet einen entscheidenden Bestandteil der Steuerungssysteme. Die operativen Geschäftsfelder steuern die in ihrem Verantwortungsbereich auftretenden Risiken eigenständig. Risiken der Geschäftsfelder, die sich im Konzernverbund möglicherweise addieren, werden zentral erfasst und gesteuert.

Die eingerichteten Systeme sichern den Informationsfluss zu den Prozessverantwortlichen, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Die Auswertungen sind Basis regelmäßiger und intensiver Diskussionen.

Ausblick und Prognose

Die Bundesregierung erwartet für das Jahr 2026 ein sehr verhaltenes Wachstum der deutschen Wirtschaft. Nach einer langen Phase wirtschaftlicher Schwäche soll das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2026 nach aktueller Frühjahrsprojektion um rund 0,5 % steigen.

Die Europäische Kommission prognostiziert in ihrer Frühjahrsprognose 2026 für Deutschland ein Wirtschaftswachstum von 1,1 %. Für den Euroraum werden Wachstumsraten von 1,4 % im Jahr 2026 erwartet.

Die aktuellen Prognosen des Internationaler Währungsfonds gehen für die Weltwirtschaft im Jahr 2026 von einem Wachstum von 3,3 % aus. Die IWF-Analysen zeigen, dass viele Industrie- und Schwellenländer trotz anhaltender globaler Unsicherheiten weiterhin widerstandsfähig bleiben. Gleichzeitig zählen geopolitische Spannungen, eine nur langsam sinkende Inflation sowie schwache Investitions- und Produktivitätsimpulse weiterhin zu den zentralen Risiken für die Weltwirtschaft.

Für Deutschland erwartet der IWF im Jahr 2026 wieder ein moderates Wirtschaftswachstum von rund 0,9 % und damit eine leichte Erholung nach der längeren Schwächephase der deutschen Wirtschaft.

Gerade der Werbemarkt hängt stark an der Konjunktur und Marktstimmung.

Bezüglich der erwarteten Branchenentwicklung wird auf die Ausführungen in konjunkturelle und wirtschaftliche Rahmenbedingungen verwiesen.

Für die Klassik Radio AG Einzelgesellschaft bei der Umsatzerlöse wesentlich aus IC-Verrechnungen entstehen, wird ein ausgeglichenes EBITDA angestrebt.

Grundsätzlich gilt, wie bei jeder in die Zukunft gerichtete Aussage sind Prognosen mit bekannten und unbekanntem Unsicherheiten behaftet, die dazu führen können, dass das tatsächliche Ergebnis erheblich von der Prognose abweicht.

Schlussklärung des Abhängigkeitsberichts

Die Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr 2025 nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Andere Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum nicht getroffen oder unterlassen.

Augsburg, 02. Juni 2026

Der Vorstand



Ulrich R. J. Kubak



Christina Jäger

Klassik Radio AG

Fuggerstraße 12
86150 Augsburg

Tel.: +49 821 / 5070-0
E-Mail: ir@klassikradio.de
Web: www.klassikradio.de/ag/investor-relations/